

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Ämtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 80 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5 spaltige Pettzelle oder deren
Raum 30 Pfennige. Reklamen die Zelle 75 Pfennig

Postcheck-Conto: 21777 Frankfurt a. M.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 126

Donnerstag, den 30. Oktober abends

31. Jahrgang 1919

Locales.

* Am nächsten Sonntag, den 2. November, begeht die ev. Gemeinde das Reformationsfest. Zur Feier desselben findet um 8 Uhr deutsche Zeit im Saale des „Schützenhofes“ ein Familienabend statt, zu welchem alle Glieder der Gemeinde eingeladen sind.

* Die Kohlennot zwingt zu empfindlichen Maßnahmen. Auf Befehl des Kommandierenden Generals ist innerhalb des befohlen Gebietes die Polizeistunde für die öffentlichen Lokale allgemein auf 8 1/2 Uhr festgesetzt. Auch Tanzlustbarkeiten und Reunions dürfen ebenfalls nicht länger als 8 1/2 Uhr dauern.

* Beim Landratsamt werden ab 3. November zur Ersparung von Heizung und Beleuchtung die Dienststunden von 7.30 vormittags bis 3 Uhr nachmittags, Samstags bis 1 Uhr nachmittags festgesetzt.

* In dem Fußballwettspiel der Freien Turngemeinde gegen Homburg fiel der Sieg an Cronberg, weil Homburg nicht angetreten war. Die Cronberger Mannschaft spielte gegenseitig ein Sechsspiel, das in der besten Weise verlief. Am Sonntag mittag 3 Uhr spielt die Mannschaft wieder in Frankfurt gegen Bornheim. Auch das Spiel mit Oberrad wird in nächster Zeit laut Mitteilung der Bezirksleitung neu ausgetragen.

* Nachdem sich eine Anzahl von Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen in hiesiger Stadt zusammengeschlossen hatte zu einer Ortsgruppe mit Anschluß an den Reichsbund für Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebene fand die erste Mitgliederversammlung in den drei Rittersn statt. Der Vorstand wurde gewählt, an dessen Spitze Herr Georg Eichenauer als Vorsitzender steht. Für die Kriegshinterbliebenen wurde Frau Susanne Henrich, Frau Pauline Schrödt und Frau Luise Geisel gewählt. Eine Wohltätigkeitsveranstaltung soll anfangs des neuen Jahres abgehalten und die Vorbereitungen hierzu alsbald begonnen werden. Der in Aussicht genommene öffentl. Vortrag über Zweck und Ziel des Reichsbundes wird am Sonntag, den 23. November, nachm. 4 Uhr im Grünen Wald stattfinden. Die Ortsgruppe umfaßt zur Zeit 70 Mitglieder.

* Am Schluß des 57. Geschäftsjahres angelangt, hielt am letzten Samstag der Männerturnverein seine Generalversammlung ab. Der Geschäftsbericht konnte wenig Gutes berichten, dagegen zeigte der Turnbericht, daß das Turnen in dem letzten Vierteljahr wieder aufgeblüht und auch beachtenswerte Erfolge erzielte. Der langjährige 1. Präsident Peter Gottschalk legte, durch Arbeitsüberhäufung gezwungen, sein Amt nieder, ebenso der 2. Präsident Ph. Peter Henrich. An ihre Stelle treten Jakob Anthes als erster und Herm. Schrödt als zweiter Vorsitzender. Der übliche Novemberball soll am 16. November im Frankfurter Hof verbunden mit turnerischen Vorführungen stattfinden. Die Versammlung, die sich eines sehr guten Besuches erfreute, zeigte, daß der Turnfache noch großes Interesse entgegen gebracht wird.

* Eine teure Zigarette war es, die eines Abends der Geschäftsführer des Wiesbadener Kristallpalastes einem Gast überreichte. Letzterer war näm-

lich Zollauffseher und sah sofort, daß die Zigarette unverzollt war. Der Herr Geschäftsführer erhielt einen Strafzettel über 121.80 M. für 708 unverzollte Zigaretten, die man noch bei ihm fand, und diese wurden beschlagnahmt.

* Zur Bekämpfung des Schieber- und Wuchertums ist am Landgericht Wiesbaden ein besonderes Dezernat der Staatsanwaltschaft eingerichtet worden.

* Die französische Militärverwaltung läßt wiederholt darauf hinweisen, daß die auf abends 8 1/2 Uhr westeuropäischer Zeit festgesetzte Polizeistunde strengstens einzuhalten ist. Die Verordnung erklärt sich durch die unbedingt notwendige Sparung an Licht und Heizungsmaterial. Es müssen also sämtliche Wirtschaften, Cafés, Restaurants usw. auf jeden Fall pünktlich um die vorgeschriebene Zeit geschlossen werden. Die Besitzer legen sich sonst erheblichen Unannehmlichkeiten und Bestrafungen aus.

* Vom Bier. Aus Berlin wird berichtet: Nachdem am 1. Oktober das neue Kontingentjahr begann, wurde angeordnet, daß den Brauereien nunmehr neues Getreide zugewiesen wird. Die ganz kleinen Betriebe, bei denen 10 Prozent des Malzkontingents nicht mehr als 20 Zentner ausmachen, werden bis 10 Prozent, die übrigen vorerst mit 5 Prozent beliefert. Die Belieferung ist eine Teillieferung, da mit Rücksicht auf die bisherigen Getreideablieferungen es zurzeit noch unmöglich ist, die gesamte, für die Brauindustrie im Wirtschaftsplane vorgesehene Menge zur Ausschüttung zu bringen. Mit der Belieferung wird sofort begonnen. — Ob das Bier dadurch schon wieder so viel besser wird, als man vielfach glaubte annehmen zu dürfen, erscheint recht zweifelhaft.

* Lieferungen von Zucht- und Nutzvieh infolge des Friedensvertrages. Mit der bevorstehenden Ratifizierung beginnen die in dem Friedensvertrag vorgesehenen großen Lieferungen von Zucht- und Nutzvieh an unsere ehemaligen Feinde. Die Lieferungen müssen innerhalb dreier Monate nach Friedensschluß durchgeführt sein. Die Aufbringung der Viehmengen stellt so schwere Anforderungen an unsere Zuchtviehbestände, daß daneben ein Handel mit Zucht- und Nutzvieh nicht Platz haben kann. Auf Anordnung des Landesfleischamtes hat daher die Bezirksfleischstelle für den Regierungsbezirk Wiesbaden jeglichen An- und Verkauf von Zucht- und Nutzvieh, auch durch die von den Viehhändlerverbänden mit Ausweisarten versehenen Händler, mit Wirkung vom 27. Oktober d. J. ab bis auf weiteres verboten. Ausnahmen können nur in dringenden Einzelfällen zugelassen werden. Viehtransporte ohne gültige Transportgenehmigung unterliegen der Beschlagnahme.

* Bayerische Wurst- und Fleischpreise. Wie ein Märchen aus längst vergangenen Zeiten klingt es, wenn die Mehgerinnung von Aschaffenburg-Land folgende Wurst- und Fleischpreise bekannt gibt. Es kosten: das Pfund Rindfleisch 2.80 M., Kalbfleisch 2.20 M., Schweinefleisch 4.60 M., Hammelfleisch 2.30 M., Fleischwurst 2.60 M., Leberwurst 2.20 M., Schwarzmagen 2.20 M. und Blutwurst 1.40 M.

* In einer der Nationalversammlung zugegangenen Denkschrift, die sich mit der Organisation unseres zukünftigen Heeres befaßt, wird über die innere Gliederung unseres Offizierkorps gesagt: Das

Verhältnis der Dienstgrade zueinander wird in diesem Offizierkorps in den Hauptzügen das gleiche sein wie im alten, so daß auch mit einer ähnlichen Beförderungsaussicht zu rechnen ist. Prozentual vermindert wird die Zahl der Leutnants, weil in einem Heer, dessen Unteroffiziere und Mannschaften lange dienende Kapitulanten sind, die Zahl der Offiziere als Unterführer weniger groß sein muß und weil eine längere Durchbildungszeit (etwa drei bis vier Jahre) für die zukünftigen Offiziere notwendig wird. Zur Offizierslaufbahn werden alle Freiwilligen Zutritt erhalten, die die wissenschaftlichen und praktischen gestellten Bedingungen der Prüfung erfüllen. Jeder Offiziersanwärter hat alle Dienstgrade zu passieren. Standesbevorzugung fällt fort.

* Die bisherige Entwicklung der öffentlichen Lebensversicherung in Deutschland. Als Träger der öffentlichen Lebens- und Volksversicherung bestehen in Preußen zurzeit 12 Provinzial-Lebensversicherungsanstalten, die zu einem „Verbande öffentlicher Lebensversicherungsanstalten in Deutschland“ — Sitz Berlin — vereinigt sind. Damit ist der preussische Staat von der öffentlichen Lebensversicherung durchorganisiert worden. In neuerer Zeit ist auch im Freistaat Sachsen die Errichtung einer öffentlichen Lebensversicherungsanstalt von einer großen Zahl öffentlicher Sparkassen beschlossen worden. In anderen nicht preussischen Ländern sind die Ausichten für die Errichtung öffentlicher Lebensversicherungsanstalten ebenfalls nicht ungünstig. Bis zur Gründung eigener Anstalten ist der genannte „Verband“ mit seinen Verwaltungstellen in München für Bayern, Weimar für Thüringen, Dresden für das ehem. Königreich Sachsen und Schwerin für die beiden medlenburgischen Staaten als Schrittmacher und Pflanzhalter in diesen Ländern unmittelbar tätig. Ende 1918 verfügten der „Verband“ und die ihm angeschlossenen Anstalten zusammen über einen eingekösten Versicherungsbestand von 389.800 Versicherungen über 363.568.294 M. Versicherungssumme. Hier von entfiel auf die Volksversicherung ein Bestand von 202.933.778 M. Versicherungssumme. Im Jahre 1919 ist eine weitere wesentliche Steigerung des gesamten Versicherungsbestandes eingetreten und zwar bis Ende Sept. 1919 auf etwa 460 Mill. M. Etwa Dreiviertel der deutschen Lebensversicherungsgesellschaften haben einen Versicherungsbestand von 450 Millionen Mark, den die öffentliche Lebensversicherung innerhalb von ca. 8 Jahren erzielt hat, bisher überhaupt noch nicht zu erreichen vermocht, obwohl sie durchweg auf eine jahrzehntelange Tätigkeit zurückblicken. Hierbei ist freilich zu berücksichtigen, daß der Lebensversicherungsgedanke als solcher in den Gründungsjahren vieler privaten Gesellschaften noch nicht die Ausbreitung wie in der Gegenwart hatte, auch die wirtschaftlichen Voraussetzungen ungünstiger waren, aber der Vergleich mit privaten Unternehmen, die unter ähnlichen Verhältnissen wie die öffentliche Lebensversicherung ihre Tätigkeit begonnen haben, schlägt ebenso zu Gunsten der Letzteren aus. Die obigen Angaben beweisen mehr als alles andere den stetig wachsenden Gedanken der öffentlichen Lebensversicherung, der für unsere Provinz Hessen-Nassau durch die einheimische, von den beiden Bezirksverbänden Wiesbaden und Kassel errichtete Hessen-Nassauische Lebensversicherungsanstalt in Wiesbaden wirksam verkörpert wird.

Am Samstag

den 1. November, vormittags von 8 Uhr findet in allen Metzgereien, die **Fleischabgabe auf die Reichsfleischkarte** für die Zeit vom 27. Okt. bis 2. November statt.

Es gelten die Bestimmungen:

1. Die auf den Kopf entfallende Menge wird in den Verkaufslotellen bekannt gegeben werden.
2. Haushaltungen von 3 Personen und mehr sind neben dem Bezuge von Fleisch auf einen Teil der Fleischkarte zur Entnahme von Wurst verpflichtet.

3. Die Preise sind: für ein Pfund Ochsenfleisch 3,40 Mark, ein Pfund Kalbfleisch 3,20 Mark, für ein Pfund Geflügelfleisch 3,— Mark, ein Pfund Pökelfleisch 4,— Mark.

Die Ausgabezeiten sind pünktlich einzuhalten. Einwickelpapier ist mitzubringen.

Cronberg, 30. Oktober 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Grundstücke für Kleingartenbau am ehemaligen Spielplatz sollen am Montag, den 3. Nov. neu vergeben werden. Die Vergabe erfolgt nur an Selbstverbraucher und auf die Dauer von sechs Jahren ab Martini 1919. Treffpunkt um 9 Uhr vormittags, französischer Zeit am Spielplatz.

Cronberg, 30. Oktober 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

In diesen Tagen sind die Veranlagungsschriften für die neue

Grundsteuer vom gemeinen Wert

für das Rechnungsjahr 1919 zugestellt worden. Die bisher erhobene Grund- und Gebäudesteuer sind dadurch in Wegfall gekommen. Die Grundsteuer soll in zwei gleichen Teilen entrichtet werden und zwar der erste Teil gleichzeitig mit dem dritten Viertel Einkommensteuer in der Zeit vom 1. bis 15. Nov. 1919, der zweite Teil bei der Zahlung des letzten Viertels der Einkommensteuer in der Zeit vom 1. bis 15. Februar 1920. Erwünscht ist die Begleichung des ganzen Betrages auf einmal.

Cronberg, 28. Oktober 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die **Huszahlung der Jagdpachtanteile** für das Rechnungsjahr 1918 findet in der Zeit vom 27. 10. bis 24. 11. d. Js. in dem Geschäftslokal der Stadtkasse während der angelegten Dienststunden statt.

Nach Ablauf dieser Zeit werden keine Zahlungen mehr geleistet.

Diejenigen hiesigen Einwohner, welche bei der letzten Ausgabe

Speck

nicht abgeholt haben, werden ersucht, denselben bis längstens Freitag mittag 12 Uhr abzunehmen, da sonst anderweit darüber verfügt werden wird.

Cronberg, den 30. Oktober 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Pökelfleisch

steht noch in sämtlichen Metzgereien zum freihändigen Verkauf.

Prima amerikan. Schmalz

steht in sämtlichen Metzgereien und in den Geschäften von Ludwig Anthes, Ferd. Diehl, Eduard Bonn und Louis Stein zum freihändigen Verkauf.
Preis per Pfund 15 Mark.

Das Passbureau ist von heute ab für den Verkehr mit dem Publikum geöffnet: von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, Westeuropäische Zeit.

Um Antragstellern unnützen Zeitverlust zu ersparen wird um Beachtung folgender Vorschriften gebeten: Zu jedem Passantrag in das unbefestete Gebiet müssen 2 Photographien und solche Schriftstücke vorgelegt werden, die die Notwendigkeit der Reise glaubhaft machen. Bei Anträgen von Grenzverkehrsarten müssen Arbeitsbescheinigungen, beglaubigt von der Polizeiverwaltung Frankfurt vorgelegt werden. Die Pässe gehen zur Unterschrift an das französische Verkehrsbureau in Königstein, und kommen nach 3 bis 4 Tagen zurück, also genügend früh einreichen. Abgelaufene Pässe sind innerhalb 24 Stunden an das Passbureau zur Vermeidung von Strafen abzugeben.

Cronberg, den 29. Oktober 1919.

S a h n.

Dankagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Begräbnisse meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Großmutter und Schwiegermutter sagen wir Allen, besonders Herrn Pfarrer Ahmann für die trostreichen Worte am Grabe, unseren tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Hugo Kraft Cronberg, Fam. Konr. Kraft Schönberg
Fam. Herm. Böckel Cronberg, Fam. Philipp Schütz
Niederhöchstadt, Fam. Gg. Dahm Niederhöchstadt,
Fam. Lorenz Hoos, Frankfurt, Fam. Hugo Haßlinger Witwe, Frankfurt.

Cronberg i. T., den 30. Oktober 1919.
Frankfurterstr. 5.

Habe abzugeben

zur sofortigen Lieferung: Prima Speisegewiebeln, Saatkartoffeln, Karotten, Weißkohl, Rot- und Wirsingkohl, rote, gelbe, weiße Möhren, Erbsen, Hafer, Runkelrüben

Richard Ernst

Getreide, Fatter, Düngemittel
Mühlenfabrikate Landesprodukt.
Berlin W. 57 Bülowstr. 43
Fernspr.: Nollendorf 2191.

Für Allerheiligen
empfehle alle Sorten
Kränze
H. Limper, Talweg 26.

Gefunden: ein Handuch:
Säckchen mit Kastanien.
Näh. Geschäftsstelle.

Circa 15 Zentner

Stroh

zu kaufen gesucht.
Keller, Gärtner, Schönbg.

zuverlässiges Mädchen

oder

Monatsfrau

für Anfang November gesucht.
Frankfurterstr. 28.

Gold. Armband

mit Anhänger, Sonntag
Abend verloren. Da teures
Andenken wertvoll.
Wiederbringer erhält gute
Belohnung in d. Geschäftsst.

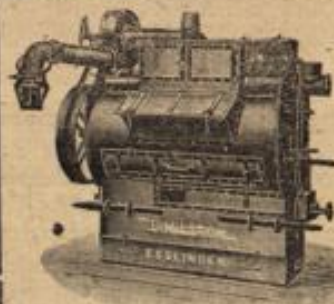
Damenstiefel

modern, Größe 40, nicht
getragen, zu verk. oder zu
tauschen gegen 38—39.
Näh. Geschäftsstelle.

Verloren ein Arbeitshuh.
Bgg. Belohn. abzugeb.
in der Geschäftsstelle.

Von jetzt an halte ich meine Sprechstunden wieder nach deutscher Zeit von 9—10 und 4—5 Uhr.

Dr. med. A. Kramer.



Friedr. Haas
Sattler und Tapezierer
empfiehlt sich zum
gründlichen Reinigen und
Desinfizieren von
Bett-federn.

Bettfedern-Reinigungs-
anstalt mit Motorbetrieb.
Cronberg. Steinstr. 1

Kreisparkasse

des Obertaunuskreises Bad Homburg v.d.H.

Mündelsicher

unter Garantie des Obertaunuskreises

Telephon Nr. 353 • Postfachkonto Nr. 5795 • Reichsbank Girokonto
Annahme von Spareinlagen gegen 3 1/2 % und 4 % Zinsen
bei täglicher Verzinsung.

Kostenlose Abgabe von Helmsparbüchern bei einer
Mindesteinlage von 3.— Mark.

Annahmestelle bei Herrn Heinrich Lohmann, Cronberg

Zu verkaufen:
Kinderschuhe Nr. 31 neu,
schwere Touristenschuhe 45,
Arbeitsschuhe Nr. 40 getrg.
2 Paar neue Damenschuhe
Nr. 36 u. 37, 2 neue wolln.
Decken, einfarbig.
Ernst Wehrheim,
Grabenstr. 7.

Zu verkaufen:
2 Paar gebrauchte Herren-
stiefel, 1 Paar Schast-
stiefel Nr. 41 gut erhalten
eine Schüsselbank, ein Blei-
schreiber. Doppesstr. 14.

Centrifuge

zu verkaufen. Näh. Geschäftsst.

Weihnachts- u. Sparkasse zum Adler.

Die Einzahlungen

finden von heute Donnerstag bis auf weiteres v. 6—7 Uhr
französ. Zeit statt. Der Vorstand.

Bin Samstag

auf dem Marktplatz mit Gemüse

8 Uhr neue Zeit.

Fritz Eichenauer

Obstbäume

alle Sorten, Johannis- u. Stachelbeersträucher zu haben.
Übernahme auch das Pflanzen
von Obstanlagen unter Garantie.

Karl Eichenauer
Gärtner, Schloßstr. 11.

Hohe Schnürstiefel

und Halbschuhe

Größe 40, sowie ein Paar
Matratzen zu verkaufen.

Schönberg, Wiesenau 28.

Cronberger Männer - Gesang - Verein.
Chorprobe am Donnerstag abend
8 Uhr westeurop. Zeit.